

Guten Tag miteinander. Mein Name ist Hans-Jürgen Kemmerle. Ich darf heute als Ludwigsburger Gemeinderat und auch als Kreisrat zu Euch oder zu Ihnen sprechen. Deshalb als Erstes mein herzlicher Dank dafür.

Als Ludwigsburger kann man sich natürlich fragen, was hat dieses Stuttgarter Tunnelprojekt mit Ludwigsburg, mit der Stadt und mit dem Kreis zu tun? Die Antwort ist naheliegend. Es kostet Geld und Stadt und Kreis Ludwigsburg müssen mitbezahlen.

Über einen Zeitraum von 8 Jahren hat die Stadt Ludwigsburg zur Finanzierung jährlich 332.187 Euro beizutragen. Selbst das kleine Freudental, das mit schienengebundenem Verkehr ja nun wirklich nichts am Hut hat zahlt jährlich 6425 Euro. Denn, jedes Dorf und jede Stadt im Kreis Ludwigsburg ist zur Mitfinanzierung von Stuttgart 21 per Umlage verpflichtet. In der Summe sind das im Kreis Ludwigsburg Kosten von jährlich 1.850.000 Euro.

Mit unserem Demonstrationszug sind wir an einem Platz vorbei gekommen. Dem Synagogenplatz. Hier brannten die Nazis in den 30iger Jahren unsere Ludwigsburger Synagoge nieder. Dieser Platz soll, seiner Bedeutung entsprechend neu gestaltet werden. Aber, die Stadt wird mit der Neugestaltung erst beginnen, wenn die Ludwigsburger Bürger einen Beitrag zur Gestaltung an Spenden gesammelt haben. Die Stadt kann oder will die Kosten für diesen Platz nicht vollständig aufbringen, die Umlage für den Tunnelbahnhof aber schon.

Ludwigsburg braucht den Tunnelbahnhof in Stuttgart nicht! Ludwigsburg braucht einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr. Aber der wird möglicherweise nicht besser sondern schlechter. **Denn**, in Ludwigsburg steht der 10-Minutentakt bei unseren städtischen Bussen in den Hauptverkehrszeiten in Frage. Der Grund, er sei zu teuer. Darüber hinaus hat Ludwigsburg einen erheblichen Sanierungsstau bei öffentlichen Gebäuden und Straßen. Ludwigsburg kann seinen Sanierungsaufgaben nicht dem Bedarf entsprechend nachkommen. Sei es bei der Friedrich von Keller Schule in Neckarweihingen oder dem Bildungszentrum West um nur zwei zu nennen.

Wie sieht es im Landkreis aus?

Vergangenes Jahr schloss der Landkreis eine zu 100 Prozent ausgelastete Klinik für geriatrische Rehabilitation. Eine funktionierende Klinik mit einem ausgezeichneten fachlichen Ruf. Aber mit einem jährlichen Defizit von 200 000 Euro. Verursacht durch die strukturelle Unterfinanzierung bei den Kostensätzen.

Geld das der Landkreis für die medizinische Versorgung seiner älteren Mitbürger nicht habe. **Geld**, das nur ein Bruchteil unserer jährlichen Tunnelumlage von fast 2 Millionen ist.

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

es gibt Begriffe um die man als Gemeinderat nicht herum kommt. Einer der einem immer wieder begegnet heißt „**Schuldenbremse**“.

Es ist schon erstaunlich, sind es doch die gleichen Leute, die uns **einerseits** zum sparen bei Krankenhäusern, Schulen und Sozialleistungen auffordern und die **andererseits** ohne Not Milliarden für ein zweifelhaftes Bahnprojekt auszugeben bereit sind.

Mir scheint, hier werden die Schulden verursacht für die wir dann an anderer Stelle bremsen sollen!

Das Einzige was dabei stört liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
seid ihr!

Eure Beharrlichkeit, eure Vielfalt, eure unglaubliche fachliche Kompetenz und eure Zweifel an dummdreisten Lügen. Und das ist gut so!

Deshalb lasst uns so weitermachen und oben bleiben!

Vielen Dank